

herzlich willkommen

Liebe Gäste, Besucher liebe Freunde.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse am Eduard Knoll Wohnzentrum und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Informationsbroschüre. Sie soll Ihnen als Wegweiser durch

unsere Einrichtung dienen und Ihnen einen ersten Einblick über unser Leben und Arbeiten vermitteln.

Wir, die Bewohner und Mitarbeiter des Wohnzentrums freuen uns, Ihnen unser Haus vorzustellen.



eduard knoll und wie alles begann

Der Gründer unserer Einrichtung Eduard Knoll kam querschnittgelähmt aus der Kriegsgefangenschaft. Er lernte bald andere Betroffene kennen, Kriegsversehrte wie er, aber auch so genannte „zivile Behinderte“. Schnell stellte man fest, dass damals die Eingliederung in die Gesellschaft und das Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung kaum möglich war. Ein Entschluss wurde gefasst, man wollte dies durch eigenen Einsatz ändern und verbessern. 1955 gründeten sie den Verein „Sozialhilfe für Querschnitt- und Kinder-

gelähmte, der später in Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. umbenannt wurde und einige tausend Mitglieder hat. Der Selbsthilfegedanke der ebenfalls betroffenen Vereinsgründer prägt auch noch heute das Leben und Arbeiten in unserem Wohnzentrum, das 1967 eingeweiht wurde.





Der Kreis in unserem Logo, steht stellvertretend für das Zentrum.

das wohnzentrum

Im Eduard Knoll Wohnzentrum leben Menschen mit Behinderung in individuell eingerichteten Einzelzimmern. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei. Fenster und Türen sind mit elektrischen Antrieben versehen, um auch vom Rollstuhl aus per Taster, Fernbedienung oder Sprachsteuerung betätigt werden zu können.

Im Erdgeschoss befinden sich die Verwaltung, die Pflegedienstleitung, der Sozialdienst und die Räume der Tagesbetreuung, sowie der gemeinsame Speisesaal. Zusätzliche elektrische Rollstühle können in einer Rollstuhlgarage untergestellt und aufgeladen werden.

In den beiden Obergeschossen sind die Bewohnerzimmer und die daran angeschlossenen Sanitärräume, die Pflegebäder, die Büros des Pflegepersonals, kleinere Küchen in denen Bewohner gemeinsam oder alleine kochen

können und verschiedene Aufenthaltsräume für Einzel- oder Gruppenaktivitäten.

Die weitläufige Außenanlage bietet zu jeder Tageszeit sonnige und schattige Bereiche und befindet sich direkt am Ufer unseres Hausflusses, der Jagst. Entlang der Jagst führt der landschaftlich schön gelegene Kocher-Jagst-Radweg, der auch mit dem Rollstuhl gut befahren werden kann.

In Krautheim selbst sind alle Ladengeschäfte, Kreditinstitute, öffentlichen Gebäude und Kirchen barrierefrei, die Bordsteine sind abgesenkt und Rollstuhlfahrer können nach Voranmeldung mit Bussen des öffentlichen Nahverkehrs in die größeren Städte Künzelsau und Bad Mergentheim fahren.



daten und fakten

Wohnraum für 80 Menschen mit Körperbehinderung
Gesamtfläche 4500 qm
Neubau des Wohnzentrums 2003

120 Mitarbeiter
incl. Bufdis, FSJ, Praktikanten und Auszubildende

service

individuelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr
Kurzzeit- und Verhinderungspflege

hauswirtschaftliche Versorgung
hauseigene Küche
hauseigener Fahrdienst
Sozialdienst

Tages- und Freizeitangebote

Kooperation mit der Werkstätte für Menschen mit Behinderung in Krautheim



speisesaal

Wir nehmen die Mahlzeiten in drei verschiedenen Bereichen im Haus ein. Nachmittags gibt es im Speisesaal Kaffee und Kuchen. Das Pflegepersonal hilft denjenigen gerne, die nicht alleine essen können.



In den Wohnbereichen sind vier barrierefreie kleine Küchen eingerichtet, in denen sich die Bewohner auch selbstständig etwas zu Essen zubereiten können.



betreutes wohnen



daten und fakten

Wohnraum für 16 Menschen mit Körperbehinderung

4x2-Zimmer Appartements
8x1-Zimmer Appartements

Einzug in den
Neubau im Oktober 2012

Gebäude und Außenanlage
sind barrierefrei

Jedes Appartement ist mit
höhenverstellbaren
Küchenelementen sowie
eigenem Sanitärraum aus-
gestattet.

service

Umfassende sozialpädagogische Betreuung sowie pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfe können in Anspruch genommen werden.



©_Melanie_R





Die mittlere tragende Säule sind die Bewohner, die durch Ihre Persönlichkeiten das Leben und Wohnen im Zentrum maßgeblich prägen und bestimmen.



die bewohner

Die Bewohner prägen und bestimmen maßgeblich durch ihre Persönlichkeit das Leben und Wohnen im Zentrum.

Alle achtzig Bewohner leben in Einzelzimmern. Jeweils zwei Bewohner teilen sich eine Nasszelle.

Alle Zimmer sind mit elektrischen Fenster- und Türöffnern ausgestattet, die mit einer Fernbedienung betätigt werden können. In zwei Zimmern wurde als Pilotprojekt eine Sprachsteuerung für die elektrischen Einrichtungen installiert.

Das Wohnzentrum nimmt Menschen ab dem 18. Lebensjahr auf.

Zur Zeit arbeitet etwa die Hälfte der Bewohner. Die meisten davon in der benachbarten Werkstätte für Menschen mit Behinderung in Krautheim.

www.wfbkrautheim.de



Die Bewohner können ihre Zimmer individuell einrichten und gestalten und bei der Gestaltung der Gemeinschaftsräume mitwirken.





die mitglieder des heimbeirates vertreten die bewohnerinnen und bewohner

Auszug aus der Heimmitwirkungsverordnung § 29 Aufgaben des Heimbeirates

1. Maßnahmen des Heimbeirates die den Bewohnerinnen oder Bewohnern des Heims dienen, bei der Leitung oder dem Träger zu beantragen
2. Anregungen und Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern entgegenzunehmen und erforderlichenfalls durch Verhandlungen mit der Leitung oder in besonderen Fällen mit dem Träger auf ihre Erledigung hinzuwirken.
3. die Eingliederung der Bewohnerinnen und Bewohner in dem Heim zu fördern

die bewohnerververtretung



v.l.n.r. Anita Schäfer, Biggi Gotthardt, Jürgen Milewski, Jutta Zitzwitz, Sandra Ingrisch

Obwohl ein Heimbeirat nach dem Gesetz bisher leider kein echtes Mitbestimmungsrecht hat, ist der Heimbeirat für uns die Interessenvertretung der Bewohner, die in allen Angelegenheiten die Bewohner betreffen, informiert und gehört werden muss. Ansprechpartner des Heimbeirates ist hierbei die Einrichtungsleitung und die Heimaufsichtsbehörde.



Jürgen Milewski
1. Vorsitzender

Ich organisiere einmal im Monat eine Sitzung und schreibe dazu das Protokoll. Des weiteren kümmere ich mich um Präsente für die Jubilare

Birgit Gotthardt
2. Vorsitzende

Ich nehme an den regelmäßigen Gesprächen mit dem Koch teil, um die Wünsche und Anregungen der Bewohner zu besprechen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Wünsche, Anregungen, aber auch Kritik schriftlich oder in einem persönlichen Gespräch mitteilen

Anita Schäfer

Einmal in der Woche schaue ich im Kummerkasten nach, ob es eine Nachricht für uns gibt.

Sandra Ingrisch
Schriftführerin

Ich unterstütze Jürgen beim Schreiben der Protokolle, bin aber auch für Gäste und neue Bewohner da.

Jutta Zitzwitz

Ich verwalte die Finanzen, dazu gehört auch, die Kasse zu führen.



unser logo

Mitgetragen wird das Zentrum durch zwei weitere Säulen.
Eine davon ist unser Pflege- und Betreuungspersonal.

das pflegeteam

Wir bieten Ihnen Pflege und Betreuung rund um die Uhr.
Unsere Leistungen orientieren sich an Ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen. Ziel unserer Bemühungen ist es, vorhandenen Fähigkeiten zu fördern, zu erhalten und zu erweitern.



Regina Rudolph

Hier im Wohnzentrum habe ich 1982 als Pflegehelferin angefangen, dann auch Nachtdienst geleistet und schließlich eine Ausbildung zur Krankenschwester absolviert. Seit 1993 arbeite ich in leitender Tätigkeit. Zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen gehören das Malen in Acryltechnik, Krimis lesen, Ausgehen mit Freunden und Laufen im Freien.

Was ich überhaupt nicht mag:
Langweilige Sitzungen

E-Mail: r.rudolph@ekwz.de



Thomas Porep

Ich lernte das Haus 1981 über einen Bekannten kennen und war dann hier zunächst als Pflegehelfer tätig. 1988 absolvierte ich die Krankenpflege-Ausbildung und arbeite seit 1991 hier in der Pflegedienstleitung. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie zusammen, engagiere mich als Jugendtrainer bzw. Kassierer im Fußballverein außerdem lese ich gerne.

Was ich überhaupt nicht mag:
Vereinsmeierei

E-Mail: t.porep@ekwz.de



Pflegedienstleitung

Als Pflegedienstleitung sind wir Ansprechpartner für Bewohner und Mitarbeiter in allen Pflegefragen. Dazu gehört die Koordination des Mitarbeiterplans, aber auch die Vermittlung von Arztbesuchen, Krankenhausaufenthalten, Krankengymnastik und Logopädie. Uns ist es wichtig, stets ein offenes Ohr für die Interessen, Ängste und Sorgen der Bewohner zu haben. Auch für unsere Auszubildenden in der Pflege sind wir die Ansprechpartner.



verhinderungspflege

kurzzeitpflege

Kurzzeit- und Verhinderungspflege dient zur Entlastung pflegender Angehöriger, oder wenn aus anderen Gründen die häusliche Versorgung vorübergehend nicht sichergestellt werden kann.

Dabei erfolgt eine vorübergehende Aufnahme im Eduard Knoll Wohnzentrum.

Zur Finanzierung dieser Leistungen wird in der Regel eine Kostenzusage der Pflegekasse oder eines anderen Kostenträgers notwendig. Wir sind Ihnen gerne bei der Antragstellung behilflich.

Kontakt Norman Weyrosta
E-Mail: n.veyrosta@ekwz.de



©_Melanie_R





unser logo

Mitgetragen wird das Zentrum auch durch die dritte Säule, die begleitenden Dienste.



freizeitbereich beschäftigungsbereich förderbereich

Unsere Angebote orientieren sich an den Wünschen und Vorschlägen der Bewohnerinnen und Bewohner. Wir freuen uns über deren Mitwirkung bei der Auswahl und Gestaltung. Dies gilt für Aktivitäten im Haus, aber auch für Ausflüge, Besuche von Veranstaltungen und Feiern. Ziel unserer Bemühungen ist es, vorhandene Potentiale zu erhalten, neue Fähigkeiten und Möglichkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln und dabei persönliche Bedürfnisse zu berücksichtigen. An der „blauen Wand“ im Foyer finden Sie einen aktuellen Wochenplan über die Angebote.



angebote

Ausflüge
Kinofahrten
Einkaufsfahrten
Theaterbesuche
Konzertfahrten

Theatergruppe
Radiogruppe

Filmabende
Cocktailabende

Themenfeste
Sommerfeste
Weihnachtsfeier
Grillfest
Eisnachmittage
Geburtstagsfeiern

angebote

Kegeln
Boccia, Tischtennis
Schwimmen
Besuche der Hundefreunde Assamstadt

Chor
Kochgruppe
Garten-Gruppe
Aquarell-, Seiden-,
und Acrylmalen
Gesprächskreis
Weihnachtsbäckerei
Beautyabende für
Männer und Frauen

Einzelbetreuung
Einzelgespräche



die rollenden Krautis

Unsere Theatergruppe trifft sich in zweiwöchigem Abstand zum Proben.

Regelmäßige Aufführungen werden im Wohnzentrum gezeigt. Besonders beliebt sind Märchenstücke für Kinder der umliegenden Kindergärten. Aber auch Einladungen zu Aufführungen in anderen Einrichtungen sind eine große Herausforderung für die Spieler.



radioEdi

„Behindert - na und“, so lautet das Motto unserer Internetradiogruppe. Wir erstellen Beiträge und Interviews zu Themen, die wir aus der Sicht eines Menschen mit Behinderung beleuchten. Wir interessieren uns aber auch für andere Themen und für Märchen und Fabeln. Eine besondere Herausforderung ist für uns, die Audioaufnahmen zu schneiden und die fertigen Podcasts auf unserer Homepage zu veröffentlichen. Alle Beiträge finden sie im Internet www.radioedi.de





Norman Weyrosta

leitung

Seit 1992 leite ich das Eduard Knoll Wohnzentrum, das ich bereits 1977 durch meinen Zivildienst kennen gelernt habe. Die Arbeit als „Pflegezivi“ bei Menschen mit Behinderung hat mir damals so gut gefallen, dass ich nicht in meinen kaufmännischen Beruf zurückgekehrt bin, sondern eine weitere Ausbildung zum Krankenpfleger absolviert habe.

Nach dieser Ausbildung habe ich in verschiedenen Krankenhäusern in den Bereichen Neurologie, Intensivmedizin, Orthopädie und auf einer Station für Frischverletzte mit Querschnittsyndrom, zuletzt auch als Stationsleiter gearbeitet.

1988 kehrte ich als Pflegedienstleiter nach Krautheim zurück und erlangte in den Folgejahren berufsbegleitend die Qualifikation zur Leitung einer Einrichtung.

Wichtig ist mir ein gutes und ausgeglichenes Klima zwischen Bewohnern und Mitarbeitern zu schaffen, das von gegenseitigem Respekt geprägt ist, aber dennoch Kritik dort auszusprechen und anzubringen, wo mir dieses erwünschte Klima gefährdet erscheint. Außerdem versuche ich in verschiedenen Gremien oder bei Verhandlungen die Interessen von Menschen mit Behinderung zu vertreten und zu verteidigen.

Über die vielen Jahre sind viele Freundschaften mit Menschen entstanden, die ich ohne die Inspiration des Zivildienstes nie kennen gelernt hätte.

Meine Tätigkeit umfasst natürlich auch viele administrative Aufgaben, die ich aber zugunsten eines persönlichen Gespräches immer gerne zurückstelle.

Was ich überhaupt nicht mag: Unaufrichtigkeit und Unpünktlichkeit

E-Mail: n.weyrosta@ekwz.de



Volker Raidt

sozialdienst

Durch Gespräche stehe ich in ständigem Kontakt mit den Bewohnern und bin Anlaufstelle, wenn es um die Antragstellung bei Behörden und Kostenträgern, aber auch um allgemeinen Schriftverkehr geht. Zu meinen Tätigkeiten gehört auch die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen wie Pflegedienst, Hauswirtschaftsleitung, Tagesstrukturierung und Hausmeisterei.

Als Technischer Leiter bin ich zuständig für die fehlerfreie Funktion der Telefonanlage, den Server, das Internet, aber auch wenn die Bewohner Probleme mit ihrem Computer oder technischen Geräten haben. Bei notwendigen Reparaturen oder Sanierungen koordiniere ich die Arbeit der Hausmeisterei.

Zu meinen Aufgaben gehört die Verwaltung und der Einsatz unserer Praktikanten, der Bufdis oder der Jugendlichen, die ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren wollen. Bereits 1981, während meiner Ausbildung, machte ich im Wohnzentrum ein Praktikum. Nach meinem Abschluss 1985 war ich zunächst im BSK tätig, dann im Sozialdienst des Wohnzentrums.

Zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen gehören Wandern, Urlaub in der Region, Krimis lesen, gut Essen und Trinken, Kochen, außerdem bin ich ein großer Tierfreund.

Was ich überhaupt nicht mag: Unpünktlichkeit

E-Mail: v.raidt@ekwz.de



hausdienste



Als Hauswirtschaftsleiterin bin ich für den Bereich Hausreinigung zuständig.

Zu meinen Aufgaben gehört die Dienstplanerstellung, der Einkauf und der Kontakt zu Mitarbeitern, Bewohnern und den Abteilungsleitern der anderen Bereiche. Hausreinigung erbringen wir mit bewährten, qualifizierten eigenen Mitarbeitern. Den Beruf der Hauswirtschafterin habe ich 1976 erlernt. Danach arbeitete ich viele Jahre im Pflegedienst, bevor ich 1992 Hauswirtschaftsleiterin wurde.

Zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen gehört: die Pflege meiner Katzen, aber auch die Aufnahme von Tieren, die an der Autobahn ausgesetzt wurden.

Hilderard Ulrich

Was ich überhaupt nicht mag: Frühes Aufstehen

E-Mail: h.ulrich@ekwz.de



Andrea Jacob

zentrale

Mein Arbeitsplatz ist die Zentrale im Eingangsbereich des Wohnzentrums. Zu meinen Aufgaben gehört die Erstellung des Speiseplans und die Pflege des Terminkalenders auf unserer Homepage.

Im Wohnzentrum lebe ich seit 2007, seit 2008 kam der neue Arbeitsplatz dazu. Dafür wurde mein PC speziell für mich eingerichtet, sodass ich mit meinem Stirnstab arbeiten kann. Für mich bedeutet das Arbeiten eine große Freude und Selbstbestätigung.

Zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen gehören Malen, Lesen, Gedichte schreiben, aber auch Reisen und die Arbeit am PC.

Was ich überhaupt nicht mag: Da fällt mir gerade nichts ein, ich bin für alles offen.

E-Mail: a.jacob@ekwz.de



Elisabeth Philipp

sekretariat

Durch meine Arbeit im Sekretariat ist mein Aufgabenbereich sehr vielseitig, dazu gehört der Schriftverkehr, Versicherungsangelegenheiten, Rechnungen schreiben, die Kasse und vieles mehr. Außerdem bin ich sozusagen die Hausbank für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Das Wohnzentrum kenne ich schon seit 1986, als ich im hauswirtschaftlichen Bereich angefangen habe. Später arbeitete ich 19 Jahre in der Verwaltung des BSK bis ich 2007 wieder ins Zentrum zurückkehrte.

In meiner Freizeit lese ich, bin gerne in der Natur und mit meinem Mann und seinem Motorroller auf Tour.

Was ich überhaupt nicht mag: Unehrlische Leute

E-Mail: e.philipp@ekwz.de





buchhaltung

Wir sind als Team für die Buchhaltung und die Personalabrechnung vom Eduard Knoll Wohnzentrum (EKWZ) und dem Hohenloher Integrationsunternehmen (HIU) zuständig. Im Urlaub- und Krankheitsfall vertreten wir und gegenseitig.

Gemeinsam lösen wir auch die kniffligsten Fälle. Wenn die Eine mal nicht weiter weiß, kann die Andere meist auf die Sprünge helfen.



Monika Hergenröther

Meine Aufgabengebiete sind die Finanzbuchhaltung und die Lohnbuchhaltung des EKWZ. In meiner Freizeit male ich und gehe gerne mit meinem Hund spazieren. Mein Lebensmotto ist: Gott schenke mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die in meiner Macht stehen, und die Klugheit, beides voneinander zu unterscheiden.
E-Mail: m.hergenroether@ekwz.de



Michaela Schanzenbach

Von 2012 bis 2014 habe ich im EKWZ eine Umschulung zur Kauffrau für Bürokommunikation gemacht und in alle Bereichen der Verwaltung mal reingeschnuppert. Seit August 2014 teile ich mir mit Monika Hergenröther das Büro.

Mein Aufgabenbereich umfasst die Finanzbuchhaltung und die Erstellung der Lohnabrechnungen für das HIU. Außerdem kontrolliere und verbuche ich die Ein- und Ausgangsrechnungen.

In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinem Hund spazieren, mache Tai Ji und Qi Gong oder lese mal ein Buch.

E-Mail: m.schanzenbach@ekwz.de



öffentlichkeitsarbeit

Eine unserer Hauptaufgaben ist die Pflege unserer Homepage, wir verfassen aber auch Berichte für die örtliche Presse. Ebenso informieren wir alle im Haus über Veranstaltungen, neue Mitarbeiter und Bewohner. In unseren Bereich fallen auch die Erstellung von Informationsmaterial, die Organisation von Festen, oder Fahrten zu kulturellen Veranstaltungen.

Ein besondere Herausforderung ist unser Internetradio, für das wir in regelmäßigen Redaktions-sitzungen Audiobeiträge erstellen.



Johanna Maisch

Zu meinen Hobbys gehören mit Familie und Freunden zusammen zu sein, Musik, mein Garten und Spaziergänge mit meinem Hund.

Was ich überhaupt nicht mag:
Nörgelige Menschen

E-Mail: j.maisch@ekwz.de



Andrea Frick

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Lesen von Phantasieromanen, Reportagen im Fernsehen über Archäologie und mit Musikhören vor allem der 80-er Jahre.

Was ich überhaupt nicht mag:
Unzuverlässigkeit

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ekwz.de



service

Terminabsprache mit dem Arzt

Abwicklung der Arzt- oder Therapiekosten mit der Krankenkasse und dem Kostenträger

persönliche Betreuung bei Therapien

Unterstützung bei den Maßnahmen

Kontakt

E-Mail: u.kemmer@ekwz.de

Telefon: 06294 68-213

beförderungsservice

Wir organisieren Fahrten zum Arzt, zur Krankengymnastik, nach Hause, zum therapeutischen Schwimmen, zur Dialyse, zur Strahlenbehandlung.

Ständig erneuern wir unseren Fuhrpark. Alle Fahrzeuge sind durch einen Spezialumbau optimal für Rollstuhlfahrer geeignet.



Von 1995 bis 1998 habe ich hier im Haus eine Ausbildung zur Altenpflegerin absolviert. Am 1. Januar 2001 übernahm ich die Leitung der Tagesstrukturierung

und seit dem 1. Februar 2010 arbeite ich in der Verwaltung. Ich bin u. a. für interne Abläufe wie die Abrechnung mit den Kostenträgern und Krankenkassen zuständig, aber ich organisiere auch den Beförderungsservice.

Die Arbeit mit den Menschen macht mir immer sehr viel Spaß. In dieser langen Zeit, in der ich hier arbeite, sind für mich die Bewohner wie meine zweite Familie geworden.

Meine Hobbys sind Handarbeiten, vor allem das Stricken von Socken für jedermann und Unternehmungen mit der Familie.

Was ich gar nicht mag sind unehrliche Menschen

Küche

H I U Hohenloher Integrationsunternehmen

daten und fakten

Seit 2012 ist die Großküche des Eduard Knoll Wohnzentrum ein Integrationsunternehmen.

service

die Küche versorgt außer dem Eduard Knoll Wohnzentrum und der Werkstätte für Menschen mit Behinderung, die Andreas Fröhlich Schule, die Gesamtschule Krautheim und die Realschule Krautheim mit Mittagessen und liefert für Essen auf Rädern.

Täglich werden ca. 250 Mittagessen mit Tagessuppe und Nachtisch unter Verwendung von Zutaten regionaler Anbieter zubereitet.



Das Hohenloher Integrationsunternehmen ist 2012 aus dem Eduard Knoll Wohnzentrum hervorgegangen. Es wurde mit dem Ziel gegründet, Menschen mit Behinderung eine Arbeitsmöglichkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bieten. Der Anteil der Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung soll hierbei 40-50 Prozent der Gesamtbeschäftigten erreichen.



Ihre Wäscherei in Krautheim mit Änderungsschneiderei

daten und fakten

Seit 2014 hat das Integrationsunternehmen den Geschäftszweig Wäscherei und Änderungsschneiderei hinzubekommen.

service

Die Wäscherei ist mit drei Großwaschmaschinen, zwei Trocknern, einer Wäschemangel und zwei Bügelstationen und einem Finisher ausgestattet.

Sie kann bis zu 250 kg Wäsche täglich verarbeiten. Innerhalb von 2-3 Werktagen ist die Wäsche abholbereit.





die guten geister im haus

Bundesfreiwillige (BFD) jeden Alters, junge Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) absolvieren, wie auch Schüler, die im Wohnzentrum ein Praktikum machen möchten, sind jederzeit willkommen. Auch ehrenamtlich Tätige, die ihre Erfahrung und ihr Talent einbringen, sind für unsere Bewohner eine große Bereicherung.



Unsere Hausmeister erledigen Renovierungsarbeiten am Haus, aber unterstützen auch Sie tatkräftig, wenn die Fernbedienung streikt, eine neue Glühbirne gebraucht wird oder sonst handwerkliche Hilfe nötig ist.

Felix	06294 68-271
Harald	06294 68-272
Manfred	06294 68-274
Reiner	06294 68-273
Bereitschaft	06294 68-272





unser logo

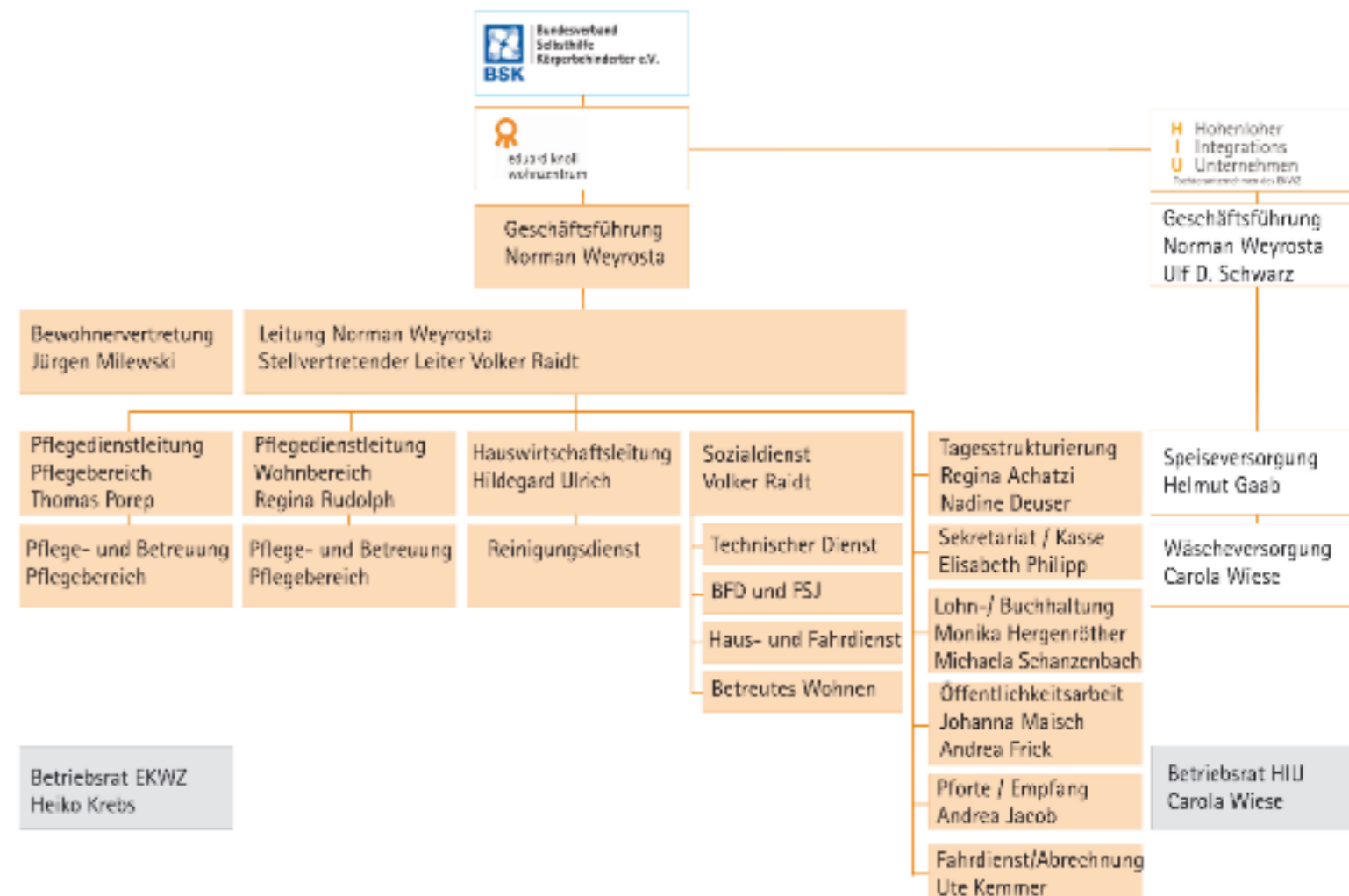
Unser Logo stellt einen Kreis, stellvertretend für das Zentrum dar, der von drei gemeinsamen Säulen getragen wird. Das Zusammenwirken aller drei Säulen, symbolisiert das gemeinsame Bestreben, das Zentrum als Mittelpunkt in einem stabilen, auf Partnerschaftlichkeit basierenden Gleichgewicht zu halten.

telefonnummern auf einen blick

Norman Weyrosta	Leitung	212
Volker Raidt	Sozialdienst	250
Elisabeth Philipp	Sekretariat	220
Monika Hrgenröther Michaela Schanzenbach	Lohnbuchhaltung	201
Hildegard Ulrich	Hauswirtschaft	101
Regina Rudolph	Wohnbereichs- leitung	324
Thomas Porep	Pflegedienstleitung	238
Helmut Gaab	Küche	216
Ute Kemmer	Beförderungsservice	
Regina Achatzy Nadine Deuser	Tagesstruktur	312
Johanna Maisch Andrea Frick	Öffentlichkeitsar- beit	262
Carola Wiese Beate Knöpfle	Wäscherei Ände- rungsschneiderei	261

Pflege 1. OG	Pflegezimmer	200
Pflege 1. OG	mobil	222
Pflege 1. OG	mobil	342
Pflege 1. OG	mobil	343
Nachtwache 1. OG		344
Pflege 2. OG		
Pflege 2. OG		
Pflege 2. OG		
Pflege 2. OG		
Nachtwache 2. OG		
Hausmeister	Bereitschaft	272
Hausmeister Felix		271
Hausmeister Harald		272
Hausmeister Manfred		274
Hausmeister Reiner		273

organigramm



In unmittelbarer Nähe des Eduard Knoll Wohnzentrums finden Sie viele barrierefreie Geschäfte der Stadt Krautheim mit Telefonnummer 06294 .

Döner Kebab
• 439029

Hanna's Cafe
• 4393771

Frisör /Angelbedarf Nunn
• 387

Apotheke

• 42100

Bastelgeschäft / Post Vogel
• 1018

Sparkasse
• 412030

Sanitäts- haus Seitz
• 439034

Schreib- waren Keilbach
• 6488

Blumen Menrath
• 319



Eduard Knoll Wohnzentrum
Betreutes Wohnen

Schühle & Endres
• 429121

Nuber Juwelier
• 1013

KG Mohr
• 427028

Edeka
• 45293

Marienplatz

Götzstraße

Metzgerei Bopp
• 217

Volksbank
• 42000

Schuhgeschäft Schirmer
• 285

Altkrautheimer Straße

Busbahnhof

Heidis Station Snack Imbiss
• 427120



KG Hammel Wieland
• 4281-0 • 428255

Schühle und Endres
• 428614

• 42870



www.wfb-krautheim.de

BAG Lagerhaus
• 412010

Schulstraße

Bäckerei Mühlenbeck
• 9307

Pizza Kebap Haus
• 439496





eduard knoll wohncentrum

Anschrift

Altkrautheimer Str. 21
74673 Krautheim

Telefon

06294 68-0

Fax

06294 68-106

E-Mail

info@ekwz.de

Internet

www.ekwz.de